

OBIG

Optimierung der Bildungsinhalte im Intermodalen Güterverkehr

Mag.(FH) Andreas Fohringer, LOB iC GmbH

i2v
.....



www.i2v.at

 FFG

i2v
.....

Programmlinie
Intermodalität und Interoperabilität
von Verkehrssystemen

bm 

Eckdaten des Projektes

- Projektlaufzeit: 12 Monate (Start: Juni 2010)
- Projektart: Industrielle Forschung
- Konsortium:
 - LOB iC GesmbH
 - Fachhochschule des bfi Wien GmbH
 - Herry Consult GmbH
 - Wirtschaftsuniversität Wien,
Institut für Transportwirtschaft und Logistik

LOB iC

FH 
Technische Fachhochschule Wien

HERRY
Verkehrsplanung / Consulting


Institut für Transportwirtschaft und Logistik

www.i2v.at

OBIG • Seite 2

 FFG

Inhalte und Ziele des Projektes

- Inhalt:
 - Aufarbeitung, Erhebung und Gegenüberstellung von Bildungsinhalten der Angebots- und Nachfrageseite mit Bezug zum Intermodalen Güterverkehr, sowie Identifikation von Optimierungspotenzialen.
- Ziele:
 - Strukturierte Erhebung der angebotenen, bzw. gelehrtten Bildungsinhalte.
 - Qualitative Erhebung der geforderten Bildungsinhalte seitens potenzieller Arbeitgeber, sowie der aktuellen und zukünftigen Anforderungen.
 - Analysephase zur Identifikation von Abweichungen und Optimierungspotenzialen.
 - Ableitung konkreter Maßnahmen und Handlungsempfehlungen.

Milestones und (Zwischen)Ergebnisse

- Welche Meilensteine konnten bisher erreicht werden?
 - Status Quo in der Ausbildung, insbesondere abgestimmte Schematisierung der Lehrinhalte nach Fachkategorien ist hergestellt.
 - Interviewkonzeption ist abgeschlossen.
 - Interviewphase wurde begonnen.

Milestones und (Zwischen)Ergebnisse

- Was sind die wichtigsten bisherigen Zwischenergebnisse, die bis zum jetzigen Zeitpunkt gewonnen werden konnten ?(Highlights aus der bisherigen Projektarbeit)

1.) Erhebung Studienpläne an Universitäten und Fachhochschulen:

- Insgesamt recht überschaubares Angebot an Studiengängen mit Schwerpunkten im Bereich Transport und Verkehr - Bereiche Logistik und Supply Chain Management müssen hinzugezogen werden um ein Gesamtbild zu erhalten.

2.) Erste Sichtung Lehrpläne Berufsschulen, Hauptschulen, AHS, BHS:

- Verkehrserziehung ist zwar ein leitendes Unterrichtsprinzip; es besteht aber ein enger Bezug zu Straßenverkehr und zum individuellen Verhalten im Straßenverkehr.
- Dies gilt auch für den Freigegegenstand bzw. die unverbindliche Übung „Verkehrserziehung“.
- „Verkehr“, „Transport“ und „Mobilität“ kommen in den Stundenplänen generell kaum vor; Ausnahme sind die Curricula der einschlägigen Lehrberufe.
- Aber: keine explizite Erwähnung des Begriffes Intermodalität auch nicht in den Lehrplänen der einschlägigen Lehrberufe.

Milestones und (Zwischen)Ergebnisse

- Welche (konkreten) Ergebnisse sind aus dem Projekt zu erwarten?
 - Status Quo – Bildungsangebot
 - Status Quo – Nachfrage
 - „Gap“ Angebot-Nachfrage
 - Maßnahmen
 - => Handbuch

Milestones und (Zwischen)Ergebnisse

- Was sind die Anwendungspotenziale?
 - Auszubildende: Information über Berufsbilder und erforderliche Fertigkeiten / Kompetenzen
 - Bildungseinrichtungen: Status der Anforderungsgenauigkeit, sowie der aktuell und zukünftig geforderten Bildungsinhalte.
- Was sind die Projektwirkungen?
 - Abstimmung bzw. Optimierung der bestehenden Lehr-, Studiengänge.
 - Mittelbar: Kompetenzerhöhung, Förderung des Intermodalen Güterverkehrs (z.B. Awareness).

Lessons learned

- Beschreiben Sie hier die 3 wichtigsten Erkenntnisse, Hindernisse, Stolpersteine und Herausforderungen im bisherigen Projektverlauf
 - Starke Strukturierung und Strukturtreue in der Erhebung.
 - Standardisierung und Disziplin in der qualitativen Interviewführung.

Ausblick

- Wie kann es nach dem Projekt weitergehen? Wie sieht die Verwertung Ihres Projektes aus?
 - Umsetzung der Maßnahmen, insbesondere durch am Projekt beteiligte Bildungseinrichtungen.
 - Publikation und Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit / Akteure schaffen.
- Was ist in Zukunft noch notwendig, damit die Projektergebnisse umgesetzt werden können?
 - Dissemination im Bildungsbereich.
- Was sind aus Ihrer Sicht weiterführende Forschungsfragen in diesem Bereich?
 - Einfluss der Umstellung von Diplom- auf Bachelor -/ Mastersystem im Rahmen des Bologna-Prozesses.

Kontaktdaten

LOB iC GesmbH
Mag.(FH) Andreas Fohringer
Tel.: 0699 / 171-30-713
Email: a.fohringer@lobic.at